

groß. Am Morgen wurde die Unglücksstätte vom Siper
Hilfsoff Glas, welcher sofort 500 fl. spendete, und auch vom
Oberbürgermeister Gluck in Stenographen genommen.
Der Erste der amerikanischen Eisenarbeiter ist
in Witsburg durch Unglück am Boden der Kohlen- und
Arbeiter nunmehr beendet. Die Arbeiter genehmigten die
Forderungen der Arbeiter zum größten Teile, letztere acceptiren
eine Lohnabnahme um 10 Procent im kommenden Jahre. Die
Arbeitsstellung in den Distrikten westlich von Witsburg dauert
noch fort.

Den Civilisten II. des Oberlandesgerichts zu
Frankfurt a/M. beschäftigt am 12. d. abends die von der
französischen Herzogin von Beaumont in Deutschland ohne
Genehmigung ihres Mannes gemachten Wechselgeschäfte. Die
Herzogin hatte, als sie verlagert wurde, ihre französischen Ratione-
namen keine Wechselgeschäfte machen können. Die Einkünfte von
Wechseln stellte sich auf den Standpunkt der Belastung. Auf
Grund der eingeleiteten Beweise wurde das erstinstanzliche
Urtheil aufgehoben und die Schuldnerin zur Zahlung von
50,000 M. verurtheilt, da das Gericht als feststehend anmahnt,
daß der Wechsel in Wechselnoten acceptirt worden ist. Nach
dem Urtheil ist der Wechselnoten in die Frau Herzogin
umgewandelt.

Aus den Wädern.

W. Widdach Gastein, 15. Juni. Juni neuer Luftkurort:
674 Stühle und 1000 Betten hier u. a.: Graberg-
Ostgässchen aus Wien und der Generaladjutant des deutschen
Kaisers Prinz zu Saxe-Coburg-Gotha aus Dresden.
Kaiser wird auch in diesem Jahre Se. Maj. der deutsche
Kaiser. + 20° R. im Schatten.

Waren- und Productenberichte.

Zucker.

Waghebürge Werte.	17. Juni.	18. Juni.
Erntelohnd	—	—
Erntelohnd II.	—	—
Rohzucker 96 %	26,00—27,00	26,00—27,00
Rohzucker 98 %	26,00—26,00	26,00—26,00
Rohzucker 99 %	25,50—25,50	25,50—25,50
Rohzucker 99,5 %	25,50—25,50	25,50—25,50
Wachzucker 98 %	21,00—21,00	21,00—21,00
Wachzucker 99 %	21,00—21,00	21,00—21,00
Wachzucker 99,5 %	21,00—21,00	21,00—21,00
Wachzucker 99,9 %	21,00—21,00	21,00—21,00

• **Paris, 17. Juni.** (Kaiser.) Rohzucker 99 % fest, loco 47,50 a. —
• **London, 18. Juni.** (Kaiser.) Rohzucker 99 % fest, loco 47,50 a. —
• **London, 18. Juni.** (Kaiser.) Rohzucker 99 % fest, loco 47,50 a. —
• **London, 18. Juni.** (Kaiser.) Rohzucker 99 % fest, loco 47,50 a. —

Petroleum.

• **Paris, 17. Juni.** (Kaiser.) Standard white loco 7,25 Br. —
• **London, 18. Juni.** (Kaiser.) Standard white loco 7,25 Br. —
• **London, 18. Juni.** (Kaiser.) Standard white loco 7,25 Br. —
• **London, 18. Juni.** (Kaiser.) Standard white loco 7,25 Br. —

Getreide.

• **Paris, 17. Juni.** (Kaiser.) Weizen 100 Hl. a 100 Fr. —
• **London, 18. Juni.** (Kaiser.) Weizen 100 Hl. a 100 Fr. —
• **London, 18. Juni.** (Kaiser.) Weizen 100 Hl. a 100 Fr. —
• **London, 18. Juni.** (Kaiser.) Weizen 100 Hl. a 100 Fr. —

• **Berlin, 17. Juni.** (Kaiser.) Weizen 100 Hl. a 100 Fr. —
• **Berlin, 17. Juni.** (Kaiser.) Weizen 100 Hl. a 100 Fr. —
• **Berlin, 17. Juni.** (Kaiser.) Weizen 100 Hl. a 100 Fr. —
• **Berlin, 17. Juni.** (Kaiser.) Weizen 100 Hl. a 100 Fr. —

Deliaaten. Getreide.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Deliaaten per 100 kg. Getreide. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Deliaaten per 100 kg. Getreide. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Deliaaten per 100 kg. Getreide. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Deliaaten per 100 kg. Getreide. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

• **Berlin, 17. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 17. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 17. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 17. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

das Bild und fuhr damit in eine Ecke, als ob er es hüten
würde, wie der Hüter eines Schatzes. Er sah mich an und
sagte: „Kommen Sie hier in die Einsamkeit Ihrer Stübchen.“
Der Maler war offenbar in der größten Verlegenheit, daß
sein neugieriger Freund ihn in dieser Stunde tiefer Ver-
traulichkeit mit sich selbst überredet hatte.

„Es ist nicht — eine Skizze, ein Entwurf,“ sagte er
ausweichend, „vor dem ich zufällig bei meinem Gefange
„Well,“ entgegnete Dr. Brown gleichmüthig, „ich bringe
mich nicht in die Geheimnisse meiner Freunde.“
„Es ist sich um in dem Raum, in welchem eine genaue
Anordnung herrscht, von allen den möglichen und unmöglichen
Requisiten gebildet, die man in dem Atelier eines Malers findet.“
„Aber vier stille Kreppen hoch, werther Freund, und keinen
Stuhl?“
„Es sind deren mehrere vorhanden,“ sagte Edmund
Rogel und nahm von einem solchen seinen Stuhl, eine Weste,
einen Gürtel, einige Bücher und sein Besenbrett. „Wenn
Sie hier gefälligst Platz nehmen wollen?“
Dr. Brown wußte keine Bescheidenheit, die Vorlicht erwiderte
erst nichtig, dann aber die Untersuchung ergab, daß das
eine Bein nur lose untergelegt war.

„Ist das der Stuhl, auf den Sie Ihre schönen Rundbäume
zum Vorträgen setzen, Rogel?“
„Rundbäume?“ sagte der Maler scherzhaft, „wenn ich solche
überhaupt aufzuziehen hätte! Jedenfalls wenigstens nicht
solche, die sich zu mir herbeiwenden. Die geringen Leute geben
beizutragen zum Photographen und die Vornehmen, die sich
malen lassen, wenden sich an solche Männer, die schon einen
Namen haben.“

„Nun, Sie haben ja auch einen ganz hübschen,“ scherzte der
Ingenieur. „Edmund Rogel, das klingt ganz gut.“

„Auf den Namen kommt alles an,“ fuhr der junge Künstler,
den Scherz nicht beachtend, fort. „Was fragt das Publikum
und vor allem der Kunstliebhaber, der Käufer danach, ob die
Gestaltung gut ist oder nicht, wenn sich nicht ein bekannter Name
damit verbindet? Sie glauben nicht, wie schwer man es einem
Anfänger macht! Das ist auf jedem Kunstgebiete so. Der ein-
bekannte Maler findet keinen Verleger für seine Compositionen
und der Schriftsteller keinen oder doch nicht den rechten Ort
zur Veröffentlichung seiner dichterischen Arbeiten. Ueberall
wird er abgewiesen, weil er noch keinen Namen hat, auf den
bin der Unternehmer selbst schon gute Geschäfte machen kann.
So ist es denn gewöhnlich, seine Sachen unter dem Werth
wegzugeben und es kommt doch so viel an ihm guten Platz,
den rechten Effect hierbei an. Mäucher, dem das Glück entgegen-
kommt, ist mit einem Schlag ein berühmter Mann und ein
anderer, der nichts Schlechteres leistet, vermag nicht zu Geltung
zu gelangen, denn die Welt urtheilt nach dem Schein, dem
Erfolg. So ist es mir lieber auch gegangen und ich habe
meine Bilder für ein Butterbrot an die Kunstliebhaber verkaufen
müssen. Aber richtig, Sie wollten ja einen Stuhl.“

Er wandte sich, einen freizumachen, und der Ingenieur sagte:
„Es käme vielleicht nur auf eine gute Weste an — in
Amerika verkaufen sie sich darauf.“
„Ich habe dieses Mittel freilich verschmäht.“
„Ich würde Ihnen sagen, daß man sich nicht so leicht fertig
macht und sich zu jenem Gott damit umwandeln, daß er zu
seinem Schreien, daß dieser das vorhin so hübsch verfertigte
Bild herangezogen hätte und eben den ersten Blick darauf warf.“
„Rogel!“
„Der Brown!“
Diese riefen es zu gleicher Zeit, der eine mit schmerzlicher
Entrüstung, der andere mit dem unerkennbaren Ausdruck der
Verwunderung.

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

Wachzucker.

• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —
• **Berlin, 18. Juni.** (Kaiser.) Wachzucker per 100 kg. —

(Fortf. folgt)

Druck und Verlag von Otto Gendel.